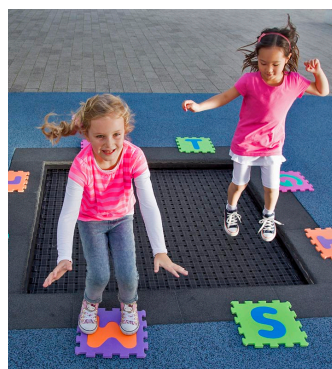
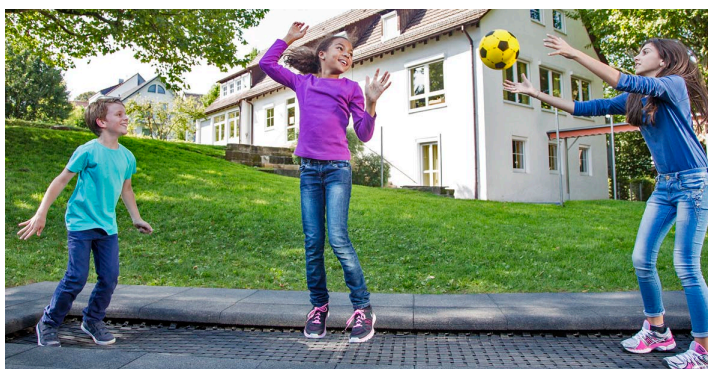
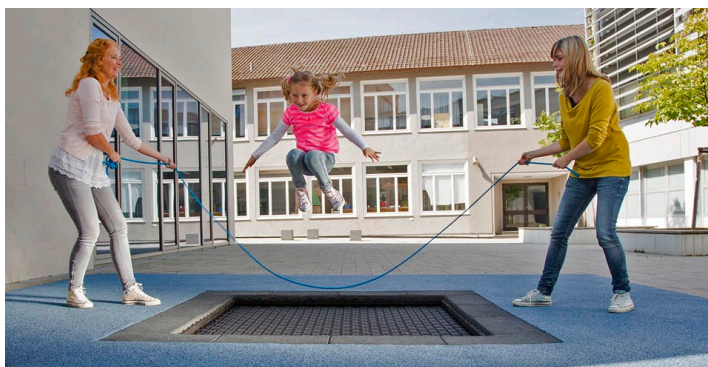


silisport-Spielplatz-Trampolin



Inhalt

Einbauzeichnung «Kids Tramp»	Seite 2
Einbauzeichnung «Kids Tramp Track»	Seite 3
Montage und Wartung «Kids Tramp Track»	Seite 6

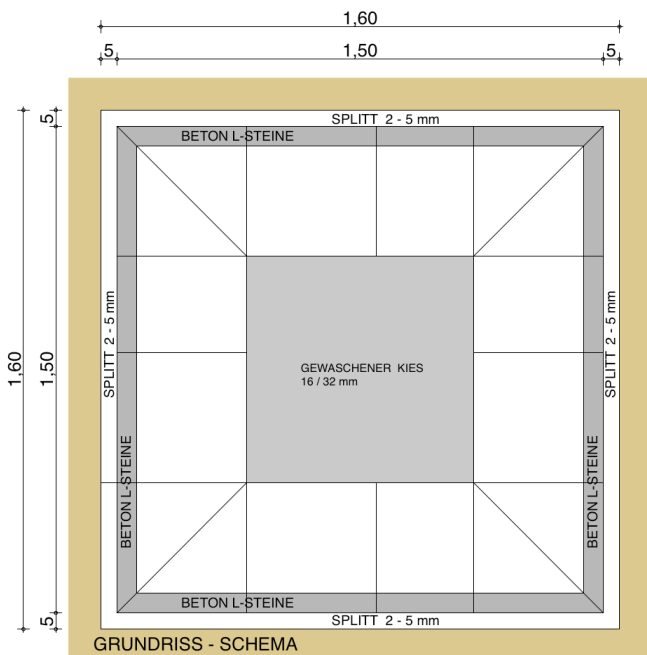
Einbauzeichnung «Kids Tramp» 150 x 150 cm (Art.Nr. 97000)

Aushub einer quadratischen Grube:

Erforderliche Grubenmasse: 160 cm x 160 cm

Tiefe: 63 cm

Bei bindigen Böden, sollte für die kurze Bauzeit eine senkrechte Grube möglich sein. Bei nicht bindigen Böden, oder losen Böden ist ein entsprechender Böschungswinkel einzuhalten, damit die Kanten nicht nachrutschen.



Materialliste:

- 0,25 m³ Magerbeton
- 8 Beton L-Steine 40/40/22 cm auf Gehrung gesägt
- 8 Stück Beton L-Steine 40/40/22 cm
- 0,05 m³ gewaschener Kies 16 - 32 mm
- 0,10 m³ Splitt 2 - 5 mm

In der Grube werden auf einer Magerbetonschicht Beton L-Steine eingebaut mit den Außenmaßen 150 x 150 cm

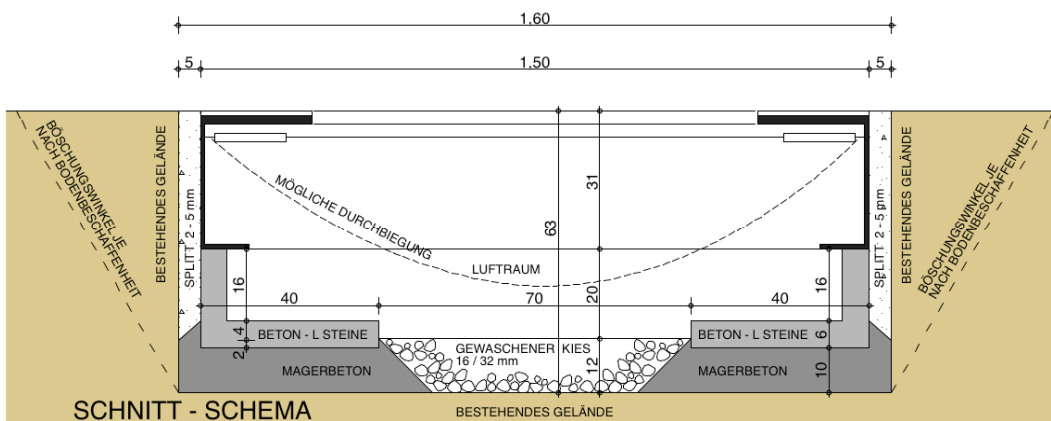
Oberkante der Beton L-Steine 31 cm unter der Geländeoberfläche.
Format Beton L-Steine: 40/40/22 cm

Nach dem Einbauen der Betonaufleger wird der Bereich zwischen den Beton L-Steinen mit gewaschenem Kies (16/32 mm) 12 cm hoch aufgefüllt.

Sind die Vorarbeiten erledigt, kann das Spielplatz-Trampolin auf die Beton L-Steine aufgelegt werden.

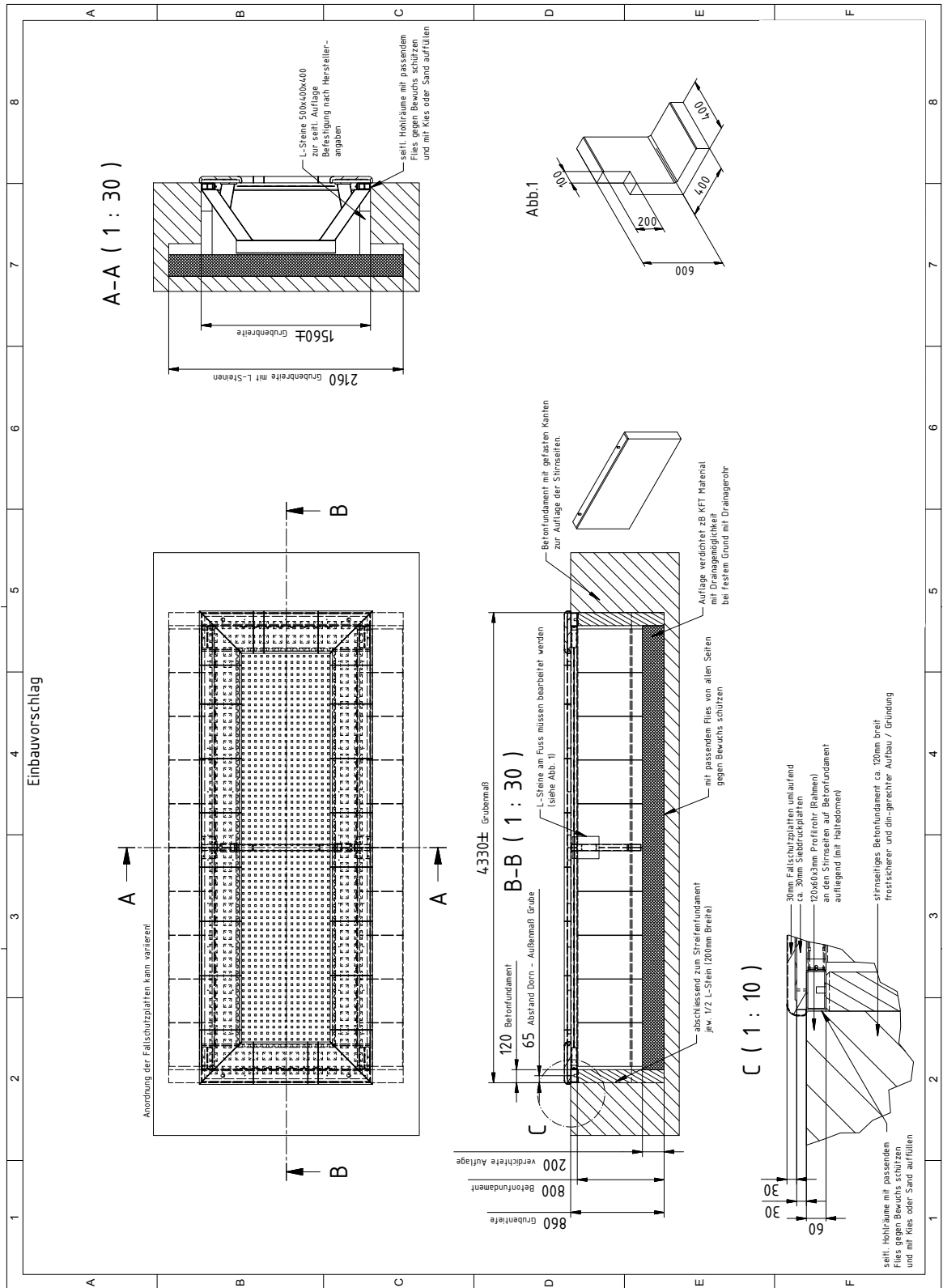
Die verbleibenden Zwischenräume zwischen dem Spielplatz-Trampolin und dem bestehenden Gelände sind mit Splitt 2 - 5 mm aufzufüllen. In die oberen 5 - 10 cm sollte Humus eingebracht werden, damit ein nahtloser Übergang zum bestehenden Gelände entsteht.

Bei bindigen Böden (wasserundurchlässig) muß eine Drainage eingebaut werden. Dazu wird die Grube 15 cm tiefer ausgehoben und ein Drainagerohr eingelegt, welches an einen geeigneten Abfluß angeschlossen wird (z. B. Kanalnetz). Über die ganze Grundfläche wird danach 15 cm KFT - Material (kombinierte Frostschutz- und Tragschicht / Schottergemisch) eingerüttelt und darauf die Betonaufleger betoniert.

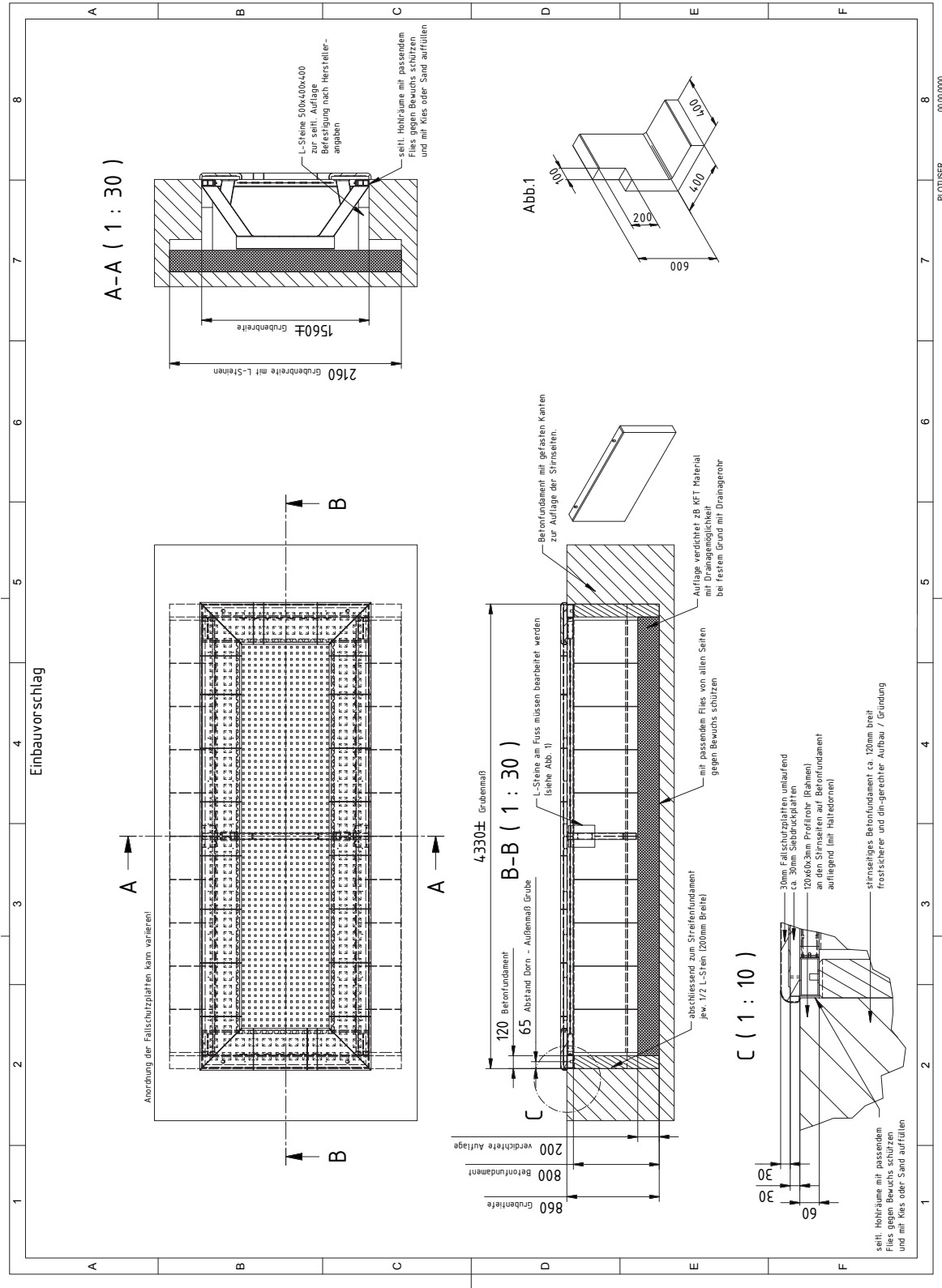


Zur Beachtung:
Die Masse und Mengenangaben in der Materialliste sind für das Spielplatz-Trampolin mit den Aussenmassen von 150 x 150 cm. Für das Trampolin mit den Aussenmassen 200 x 200 cm müssen die Masse und Mengen angepasst werden!

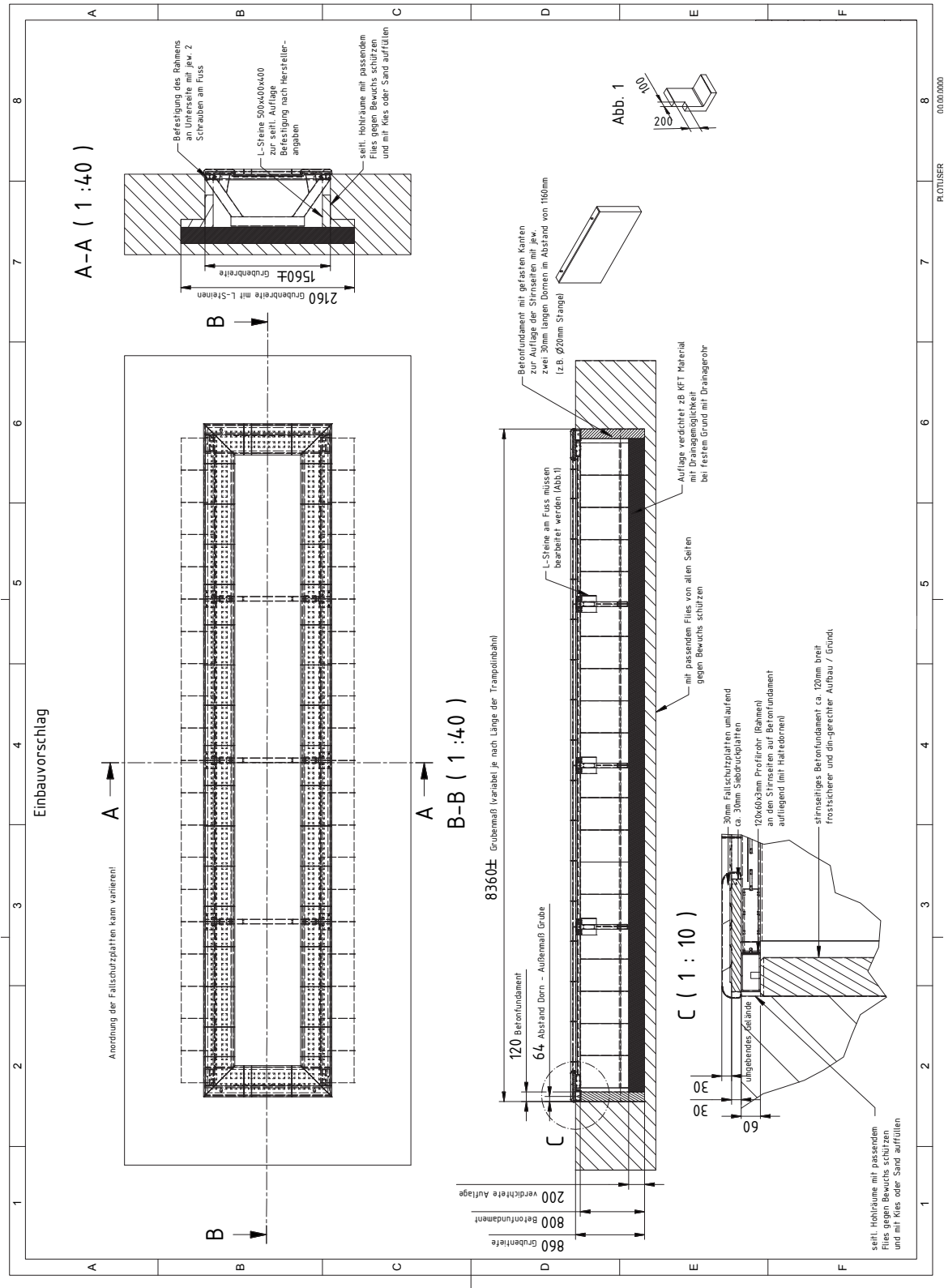
Einbauzeichnung «Kids Tramp Track» 4 m (Art.Nr. 97004)



Einbauzeichnung «Kids Tramp Track» 6 m (Art.Nr. 97006)



Einbauzeichnung «Kids Tramp Track» 8 m (Art.Nr. 97008)



1. Sicherheitsvorschriften

Die Geräte wurden nach DIN EN 1176-1 geprüft.

2. Beschreibung Kids Tramp Track

2.1 Aufstellorte für die Kids Tramp Track

Grundsätzlich sollte das Gerät mit gelbem Sprungtuch nur in einem überwachten Bereich installiert sein, mit schwarzem Sprungtuch darf das Trampolin auch im nicht überwachten Bereich eingebaut werden.

- Öffentliche Parkanlagen
- Gartenschaugelände
- Schulen und Kindergärten
- Frei- und Schwimmbäder
- Freizeitparks
- Ferienanlagen und Campingplätze
- Einkaufszentren
- Indoor-Spielhallen
- Überwachte/nicht überwachte Spielplätze (je nach Sprungtuch)
- Vitalparcours, Fitnesspfade, Fitnessparcours

2.2 Produktbeschreibung

Das Produkt gehört einbautechnisch zu den Bodentrampolinen und ist somit für den Einbau in eine Grube konstruiert.

Das gelbe Sprungtuch wurde für den Einsatz im Außenbereich entwickelt, darf aber nicht mit Schuhen betreten werden. Das drahtverstärkte Gurtgewebe kann auch mit Schuhen besprungen werden.

2.3 Technische Daten und Abmessungen

- Rahmen feuerverzinkt aus Stahlprofil
- Abmessungen: Länge: beliebig, Breite: 1,56 m, Tiefe: 0,71 m
- Sprungtuch: Länge: beliebig, Breite: 0,89 m aus PVC beschichtetem Gittergewebe mit geprägter Oberfläche für optimale Griffigkeit (gelb, witterungsbeständig, nicht vandalismussicher) oder aus drahtverstärktem Bandmaterial (schwarz, witterungsbeständig, vandalismussicher)
- Stahlfedern, feuerverzinkt

- Einhängestifte, feuerverzinkt
- Rahmenabdeckung aus 30 mm Siebdruckplatten mit umlaufend aufgeklebten Fallschutzplatten (30 mm)
- Die Lieferung des Trampolins erfolgt im demontierten Zustand
- Die Einhängestifte im Sprungtuch müssen selbst eingehängt werden

2.4 Nutzungsvoraussetzungen

Bei Aufstellung der Trampoline in Schulen und Kindertageseinrichtungen ist die BG/GUV-SI 8095 zu beachten.

- Die Benutzung der Trampoline bei feuchter Witterung, bei Regen, Schnee oder Eis ist verboten.
- Das gelbe Sprungtuch wurde für den Einsatz im Außenbereich entwickelt, darf aber nicht mit Schuhen betreten werden. Das schwarze Gurtmaterial darf auch mit Schuhen besprungen werden.
- Das Springen auf den Trampolinen ist nur auf die dafür vorgesehene Art und Weise erlaubt. Das Springen ist auf Fußsprünge zu beschränken. Rücken- oder Bauchsprünge sowie Salti sind verboten.

3. Bautechnik

3.1 Planungshinweise

- Die Art der Ausgestaltung der Grube und des umliegenden Bereichs um die Grube ist von den örtlichen Gegebenheiten abhängig.
- Im Zweifelsfall ist der Gartenbauer bzw. das zuständige Bauunternehmen, das die Grube aushebt, zu befragen.

3.2 Montagehinweise

Das Trampolin wird demontiert angeliefert und von geschultem Personal des Händlers vor Ort einsatzfertig installiert. Benötigt werden ausreichend Helfer, um das Trampolin vom LKW abzuladen und an den Aufstellort zu bringen.

3.3 Gewicht

Das Gewicht pro fertig montiertem Einbaurahmen hängt von dessen Länge ab. Grob kalkuliert wiegt ein Meter Trampolinbahn ohne Federn, Tuch Siebdruckplatten und Fallschutzplatten ca. 40kg.

3.4 Einbauzeit nach Grubenvorbereitung

Die Trampolinbahn wird demontiert ausgeliefert. Für den Aufbau und das Einbringen in die Grube sind ca. 120 Minuten (je nach Länge der Bahn) zu veranschlagen. Das Aufkleben der Fallschutzplatten benötigt ca. 30 - 60 Minuten.

3.5 Ausheben der Grube

- Die Grube laut Einbauzeichnung ausheben (Einbauzeichnungen ab S. 4).
- Sollte der Untergrund instabil sein (Sand), ist zwingend eine Grubenrandbefestigung vorzusehen.
- Es kann in der Grube ein ganz umlaufendes Fundament gesetzt werden, auf das dann die Rahmenteile aufgelegt werden, bzw. sollten mindestens in den Eckbereichen entsprechende Sockel vorgesehen werden.
- Die Grubenränder sollten im unteren Bereich leicht schräg ausgeschachtet werden, um das Nachrutschen des Erdreiches zu vermindern.
- Der Grubenboden sollte im Falle einer wasserundurchlässigen Bodenschicht eine Drainagemöglichkeit (z.B. Kiesschicht) haben, damit Wasser in den Boden einsickern kann. Bei wasserundurchlässigem Untergrund (Lehm, Zementschicht) besteht sonst die Gefahr, dass die Grube vollläuft.

3.6 Umgebungsgestaltung

Die Gestaltung der Umgebung des Bodentrampolins hängt von den spezifischen Einzelfallgegebenheiten ab. Es ist ein Fallschutz mit Naturboden oder aber ein anderer geeigneter Fallschutz (ausgelegt auf eine freie Fallhöhe von 100 cm) vorzusehen.

3.7 Montage Sprungtuch

- Zunächst muss die geeignete Unterlage in der Grube (z. B. Beton-L-Steine) geschaffen werden.
- Die Rahmenteile nach Abb.1 in der Grube auslegen und an den Stoßkanten mit dem Fuß verschrauben.
- Bevor das Sprungtuch montiert werden kann, muss der Rahmen vollständig aufgebaut und verschraubt in der Grube sitzen.
- Montage des Sprungtuchs (mit der geprägten Seite nach oben), beim drahtverstärkten Gurtgewebe ist die Oberseite gekennzeichnet (dicker Faden)
- Einhängen der Sprungtücher (vorzugsweise durch 2 Personen zu bewerkstelligen)
- zunächst zwei Stahledern pro Ecke einhängen, um das Sprungtuch zu fixieren
- Federn am Sprungtuch einhängen
- längsseitige Federn zuerst am Rahmen einhängen, anschließend die stirnseitigen Federn. Dabei die jeweils gegenüberliegenden Federn gleichzeitig einhängen um ein unnötiges Überspannen der Federn zu vermeiden.
- Anschließend Siebdruckplatten auflegen und mit dem Rahmen verschrauben.
- Zuletzt die Fallschutzplatten mit beigefügtem Kleber auf die Siebdruckplatten kleben.



Dieser hier gezeigte Blechwinkel dient den aufgeschraubten Siebdruckplatten als Stützte. Die entsprechend ausgerüsteten Rahmenprofile müssen so herum eingebaut werden, dass die geschlossene Seite des Winkels nach Oben zeigt.

3.8 Benötigte Spezialwerkzeuge

Zur Montage werden keine besonderen Werkzeuge benötigt. Für das leichtere Auswechseln von Federn wird ein Federeinspanner empfohlen, der jedem Bodentrampolin beigelegt ist.

3.9 Sicherheitsfreiräume

Oben: über dem Trampolin sollte ein mindestens 3,50 m hoher Freiraum sein (keine Äste, Stromleitungen usw.)

Seitlich: bei allen Trampolinen muss allseitig ein freier Raum von mindestens 1,50 m berücksichtigt werden.

3.10 Pflege und Pflegemittel

Die Kids Tramp Track benötigt keine spezielle Pflege.

4. Sicherheitsregeln beim Trampolinspringen

Um die Freude und den Spaß am Trampolinspringen zu erhalten, ist es sehr wichtig, dass Unfälle und Verletzungen mit allen Mitteln vermieden werden.

Der beste Schutz vor Unfällen und Verletzungen ist der Respekt beim Springen und das Einhalten von einigen Sicherheitsregeln.

Die wichtigsten Punkte:

- Springe nur alleine, denn mehrere Springer auf der Matte bilden ein erhebliches Unfallrisiko.
- Nie vom Trampolin herunter springen. Wer die Kräfte auf dem Trampolin unterschätzt, setzt sich erheblichen Gefahren aus.
- Nicht über seine konditionellen und motorischen Fähigkeiten springen, ansonsten bringt man sich in große Gefahr.
- Ernsthafte Verletzungen ereignen sich nicht nur durch das Herunterfallen vom Trampolin, auch unkontrollierte Landungen auf den Kopf oder das Genick können auf der Sprungmatte zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen. Daher sind auf diesen Trampolinen alle Übungselemente mit einem Überschlag (Salto, Bauchsprung usw.) strikt verboten.
- In der kalten Jahreszeit ist Vorsicht geboten. Nach Entfernen des Schnees vom Sprungtuch steht dem Trampolinspringen jedoch auch in dieser Jahreszeit nichts im Weg.

- Große andauernde Schneelasten belasten die Sprungfedern unnötig. Der Schnee muss regelmäßig vorsichtig entfernt oder das Sprungtuch während den Wintermonaten demontiert werden. Optional besteht die Möglichkeit, eine begehbare Abdeckung aus Holz zu erwerben, die das Sprungtuch vor Witterungseinflüssen schützt und die Benutzung des Gerätes verhindert.
- Starke Windböen beeinträchtigen das Trampolinspringen.
- Bei nebeneinander platzierten Trampolinen nicht von Trampolin zu Trampolin springen.

5. Wartung/Unterhalt

Werden beim Sprungtuch, Fallschutz oder den Federn Mängel festgestellt, welche ein gefahrloses Springen verhindern, müssen die Trampoline gesperrt oder die Mängel unverzüglich beseitigt werden.

Bei Zweifeln, ob das Gerät funktionstüchtig ist, ist dieses von einer fachkundigen Person (z.B. Spielplatzbetreiber, Gerätewart oder Wartungsfirma) zu begutachten.

Bei Bodentrampolinen und der Kids Tramp Track kann die Grube gereinigt werden, indem das Sprungtuch zumindest teilweise von den Federn ausgehängt wird.

5.1 Maßnahmen

- fehlende Teile sind zu ersetzen
- beschädigte Sprungtücher sind auszutauschen
- überdehnte, beschädigte und lahme Federn sind zu wechseln. Diese sind daran zu erkennen, dass der Federkörper z.B. ungleichmäßige Windungsabstände aufweist oder bleibende Dehnungen im Federkörper, die im entspannten Zustand nicht mehr in den Ausgangszustand zurückgehen. Dazu sind die Federn einer Trampolintuchseite mit Hilfe des Federwerkzeugs am Tuch auszuhängen. Die Feder kann dann am Rahmen aus dem angeschweißten Einhängehaken herausgenommen werden. Wichtig ist, dass Federn immer mit der Öse nach unten eingehängt werden (zuerst am Rahmen und dann am Tuch einhängen). Hilfsmittel ist hierfür ein Einspannhaken, dieser erleichtert das Einhängen wenn der Einhängehaken am Tuch etwas hochgestellt wird.

5.2 Wartungszyklen

Art der Inspektion	Häufigkeit	Inhalt
<i>Visuelle Routineinspektion</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monatlich bei geringer Nutzung • Wöchentlich bei mäßig starker Benutzung • Täglich bei starker Beanspruchung oder bei großer Vandalismusgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtprüfung Sprungtuch und Fallschutz • Sichtprüfung auf Vollständigkeit der Federn • Prüfung auf Sauberkeit, scharfe Kanten, Beschaffenheit der angrenzenden Bodenfläche usw.
<i>Operative Inspektion</i>	Vierteljährlich bei geringer Benutzung bzw. monatlich bei häufigerer Beanspruchung	Zusätzlich zur visuellen Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Bodenfreiheit • Prüfung auf Korrosionsschäden, fehlende Teile, übermäßigen Verschleiß
<i>Jährliche Hauptinspektion</i>	Einmal jährlich	Allgemeine Feststellung des betriebssicheren Zustands der Anlage. Zusätzlich zur visuellen Prüfung und operativen Inspektion Prüfung ob die Aufhängung des Tuchs in einwandfreiem Zustand ist, der Rahmen keine Risse oder sonst. Beschädigungen aufweist, die Federn nicht beschädigt oder überdehnt sind, der aufmontierte Fallschutz ordnungsgemäß angebracht ist. Die Federn müssen mit der Öse nach unten in den Rahmen und das Tuch eingehängt werden.

6. Stückliste

Bezeichnung	Stück
Längsträger mit Federaufhängung	Je nach Länge der Bahn
Querträger mit Federaufhängung	2
Fuß zu Querverbindung	Je nach Länge der Bahn
Zugfeder Kids Tramp	Je nach Länge der Bahn
Holzabdeckung längs	Je nach Länge der Bahn
Holzabdeckung quer	2
Sprungtuch PVC gelb bzw. schwarz	1
Fallschutzplatten	Je nach Länge der Bahn
Typschild mit Warnhinweisen	1

* **Achtung TÜV-relevant:**

Zum Einsatz dürfen ausschließlich die Fallschutzplatten der Firma Kraiburg kommen.

Alle Ersatzteile erhalten Sie auf Anfrage!